

Kurs 1:

Montag	08:30-10:45	B 302	Erec	Dozent: Friedrich Michael Dimpel
	<p>Im Basismodul 1 erwerben Sie die sprachlichen Grundlagen des Mittelhochdeutschen sowie Grundlagenwissen für das Übersetzen, Verstehen und die formale Analyse mittelhochdeutscher Texte. Neben den philologischen und literaturwissenschaftlichen Basiskompetenzen steht die Lektüre des Erec-Romans von Hartmann von Aue im Zentrum. Hartmann hat erstmals einen Artusroman aus dem Altfranzösischen ins Deutsche übertragen: Erec gewinnt Ruhm, Ehre und eine wunderschöne Frau. Mit ihr verbringt zu viel Zeit in der Kemenate. Als sein Ruf dahin ist, muss er versuchen, seinen Namen wiederherzustellen.</p> <p>Das Basismodul beginnt erst in der zweiten Woche der Vorlesungszeit.</p>			
Empfohlene Literatur:	<p>Zur Anschaffung: Hartmann von Aue: Erec. Mittelhochdeutscher Text u. Übertragung v. Thomas Cramer. Frankfurt a.M. 1972 (=Fischer Taschenbuch 6017).</p> <p>Als Handbuch zu empfehlen: Cormeau, Christoph / Störmer, Wilhelm: Hartmann von Aue: Epoche – Werk – Wirkung. München 1993 (=Arbeitsbücher zur Literaturgeschichte)</p>			
erwartete Teilnehmer	35			
maximale Teilnehmer	35			

Kurs 2:

Mittwoch	14:00 - 17:00	KH 1.013		Dozent: Sonja Glauch
	<p>Der Einführungskurs vermittelt die Grundlagen der mittelhochdeutschen Literatursprache, einer Vorstufe unserer heutigen deutschen Sprache, die ca. zwischen 1050 und 1350 im süddeutschen Sprachraum gesprochen und geschrieben wurde. Im Zentrum des Kurses steht die Übung der Fähigkeit, mittelhochdeutsche Texte verstehen und übersetzen zu können. Das wiederum ist kein Selbstzweck, sondern Voraussetzung dafür, dass Sie im späteren Studium der mittelalterlichen Literatur nicht naiv gegenüberreten müssen.</p> <p>Das Basismodul beginnt erst in der zweiten Woche der Vorlesungszeit.</p>			
Empfohlene Literatur:	<p>Matthias Lexer: Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch 38., unveränd. Aufl. Mit den Nachträgen von Ulrich Pretzel. Stuttgart 1992 (oder jede andere Auflage mit den Nachträgen von Ulrich Pretzel).</p> <p>Die Lektüretexte (zwei novellistische Erzählungen des 13.Jahrhunderts) werden online zur Verfügung gestellt.</p>			
erwartete Teilnehmer	35			
maximale Teilnehmer	35			

Kurs 3:

Donnerstag	14:00-17:00	B 301	Annäherungen an das Mittelhochdeutsche	Dozent: Botschan, Marcus
	<p>Die Germanistische Mediävistik ist eine historische Literaturwissenschaft. Ihr vorrangiges Forschungsziel ist – neben der wissenschaftlichen Edition ihrer Untersuchungsgegenstände – die Analyse und Interpretation literarischer deutscher Texte des Mittelalters. Sprachen sind allerdings dynamische, in ständigem historischem Wandel begriffene Phänomene; so auch die deutsche. Davon sind grammatische Aspekte (Lautstand, Flexion, Konjugation...) ebenso betroffen wie lexikalische (Wortbestand und –bedeutungen). Im Deutschen haben regelhafte, mehr oder minder den ganzen Sprachraum erfassende Wandelerscheinungen dazu geführt, dass man das 'moderne' Deutsch (Neuhochdeutsch) von 2 aufeinander folgenden früheren Sprachstufen abgrenzen kann, dem Althochdeutschen und dem Mittelhochdeutschen. Die Texte, die unser Fach interessieren, sind überwiegend in der letzteren gehalten. Um diese Texte nicht bloß in Übersetzung lesen, verstehen, deuten zu können, ist es somit unumgänglich, Kenntnis des Mittelhochdeutschen zu erlangen. Dieser Kurs soll die Grundlagen dazu bieten – die wichtigsten Kennzeichen der mhd. Grammatik vermitteln, die richtige Aussprache lehren, die Bedeutung zum Nhd. hin 'ausgestorbener' oder in ihrer Bedeutung veränderter Wörter erschließen. Als Material werden uns von Anfang an weniger Tabellen, Vokabellisten etc. dienen als jene Gegenstände, um die es uns letztlich geht: poetische Texte des Mittelalters, epische wie lyrische. Unser Versuch einer weitestmöglichen Annäherung an die fremde Sprachstufe wird also zugleich eine Annäherung an die Zeugnisse einer fremden Kultur sein – die der höfischen Pracht und der Minne, der Ritter und Helden, der Frömmigkeit und Entsaugung. Neben der Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten, die für das vertiefte sprach- und literaturwissenschaftliche Studium dieser Gegenstände in höheren Semestern essenziell sind, will das Seminar vor allem eines: die Scheu vor dem noch Unvertrauten nehmen und das Interesse für sein Faszinationspotenzial wecken.</p> <p>Das Basismodul beginnt bereits in der ersten Woche der Vorlesungszeit.</p>			
Empfohlene Literatur:	Die jeweilige Textgrundlage wird online zur Verfügung gestellt; zur Beschaffung empfohlene Bücher werden im Seminar vorgestellt.			
erwartete Teilnehmer:	35			
maximale Teilnehmer:	35			

Kurs 4:

Freitag	09:00 - 12:00	B 302	Die Sprache und Literatur des Mittelalters	Dozent: Harriet Ziegler
	<p>Der Einführungskurs vermittelt die Grundlagen der mittelhochdeutschen Literatur und Sprache (der Vorstufe unserer modernen deutschen Sprache, die ca. zwischen 1050 und 1350 im süddeutschen Sprachraum gesprochen und geschrieben wurde). Besonders wichtig ist dabei das passive Erlernen des Mittelhochdeutschen, welches durch die gemeinsame Lektüre und das Übersetzen einiger der schönsten Passagen der höfischen Literatur (z.B. aus dem Minnesang, der Heldenepik und dem Artusroman) eingeübt wird. Dabei spielt auch die mittelhochdeutsche Grammatik eine wichtige Rolle, aber nur insofern sie dem Verständnis der Texte dient. Nebenher wird auch ein Bewusstsein für die Vielfalt der mittelalterlichen Literatur im deutschsprachigen Raum geschaffen. In diesem Kurs wird der Grundstein für die weitere Beschäftigung mit der mittelhochdeutschen Literatur und Sprache in späteren Modulen sowie für die selbstständige Lektüre gelegt.</p> <p>Das Basismodul beginnt bereits in der ersten Woche der Vorlesungszeit.</p>			
Empfohlene Literatur:	Die jeweilige Textgrundlage wird online zur Verfügung gestellt; zur Beschaffung empfohlene Bücher werden im Seminar vorgestellt.			
erwartete Teilnehmer:	35			
maximale Teilnehmer:	35			